

Piepmatz macht Wald aus euch!

Autor: Michael Stavarič, Illustratorin: Stella Dreis

Der Rezensent ist dreifacher Vater und einfacher Großvater – und deshalb mit Kinderbüchern vertraut. Zusätzlich hat er als Journalist Dutzende davon rezensiert. Aber ein solches Kinderbuch ist ihm noch nie untergekommen! Neugierig geworden? Alles der Reihe nach.

Worum es geht, ist in wenigen Worten erklärt: Einem Eichelhäher platzt der Kragen, weil die Menschen zu dumm sind, um zu sehen, was sie anrichten. Also pflanzt er Bäume, wo es ihm gerade passt, mit dem Ziel, die ganze Welt zu bewalden. Wie diese Geschichte allerdings vom Autor in Worte gefasst wird, ist einzigartig, verblüffend, genial. In einer furiosen Rede – verfasst in „Eichelhäherisch“ – richtet er sich an die Menschheit: „Ihr zerstört gern, was ihr nur zerstören könnt. Statt Wald überall Häuser. Statt Wald überall Straßennetze. Statt Wald überall Fernsehantennen. Statt Wald überall McDonald's.“ Der gefiederte Umweltkämpfer erklärt den Menschen daher den Krieg. „Wird auch kein Kriegsgewumms wie das eurige, versprochen. Kommt niemand wirklich in das Schädliche“, kalmiert der Piepmatz unverzüglich. Er will also niemandem ernsthaft schaden! Nicht einmal diesen „Menschwesigen“. Er macht es eben auf seine Art.

Apropos Eichelhäherisch. Kostproben gefällig? Das Buch ist ein Welttrettdings für Vorangeschrittene. Wälder sind voll papatastisch. Menschen werden als Kopflistige, Menschwesige, Menschkauzige, Aufrechtgestaltige oder Lauchstelzen apostrophiert. Ja sogar die Grammatik ist ganz anders als die der Menschen: „Eulisch sehr unterschiedlich zu Krähisich. Adlerisch sehr unterschiedlich zu Wildentisch. Sperlingisch vollkommen unterschiedlich zu Störchisch, und Bussardisch ey what the piep. Versteh nie ein Wort, alle Silben Bussardisch klingen abnorm.“ Mit den Worten „Na, Menschwesige, wessen Verspurungen sind das?“ werden die Kinder zu einem Quiz eingeladen, dessen Auflösung am Ende des Buchs kommt. 64 Seiten fantasievolle Sprachspielereien zwischen moderner Lyrik und Jugendslang im Überfluss! Das hat der Rezensent bis dato noch nie erlebt!

Diese so unglaublich originell geschriebene Geschichte wird von Stella Dreis mit zauberhaften, bunten und humorvollen Illustrationen bereichert. Ihre filigranen Zeichnungen vereinen nostalgisches Flair mit humorvollem, modernem Pep – beeindruckend, hochwertig und unkitschig. Für ihr Werk wurde Stella Dreis bereits vielfach ausgezeichnet.

„Menschwesiger, mach nicht so ein Ding aus diesem Buch ey, bleib cremig, mach nicht so viel Übertreibung“, könnte nun der Piepmatz sagen. Die Antwort des Rezensenten erfolgt prompt und in fließendem Eichelhäherisch – er ist nämlich sprachbegabt: „Red kein Plapperblabla, Gescheckertenscharfauge, das Buch ist megakrasscoolcremigurdinogeil ey. Ratschratschkrrschä, alles gucci!“

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, September 2022

Leykam Buchverlag, Juli 2022
64 Seiten, durchgehend illustriert
Hardcover mit Goldprägung, 20,5 x 29,4 cm
ISBN: 978-3-7011-8242-8
20,50 Euro (A); 20 Euro (D); 28 CHF (CH)
Altersempfehlung: ab 6 Jahren